

DACKEL

(W. Boning/ O. Dittrich)

George Glueck Music GmbH

Länge: 2:50

**Der alte Hund frisst keine Knochen mehr;
Sein Schwanz steht still, die Beinchen müd und schwer.
ja ohne Ziel streunt er durch die Stadt,
weil er schon lange kein Herrchenmehr hat.**

**Da kommt ein LKW von links heran.
Am Steuer sitzt ein rücksichtsloser Mann.
Er drückt auf's Gaspedal, da ist der Hund entzwei!
Das alte Tier ist ihm einerlei.**

**Dackel, armer alter Dackel,
nichts ist mehr mit „wackel-wackel“.
Dackel, armer alter Dackel,
ist jetzt alles kaputt, vorüber und vorbei?**

**Da kommt ein Kind, das hat die Tiere lieb.
Es legt den Hund in ein mitgebrachtes Nudelsieb.
Es trägt das Tier ins stille Kämmerlein
Und wacht die ganze Nach am appen Hundebein.**

**Gleich in der Früh holt es Mutters Garn
und näht die Beine an, so wie sie einmal war'n;
rekonstruiert den ganzen Körperbau,
da schlägt der Hund die Augen auf und sagt nur „wow“**

**Dackel, guter alter Dackel,
endlich wieder „wackel – wackel“.
Dackel, guter alter Dackel,
fast war alles kaputt, vorüber und vorbei.**